Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1868

129 (31.10.1868)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

№ 129. Samstag den 31. Oktober 1868.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 kr., halbjährlich fl. 1. 12 kr mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 kr., im übrigen Baden 52 kr. **Neue Abonnenten können jederzeit eintreten.** Einrückungsgebühr per gewöhnliche, gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens halb 12 Uhr Vormittags

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe 26. Okt. Der landwirthschaftliche Centralausschuß hat beschlossen, die Gaufeste im Jahr 1869 ausfallen zu lassen, dagegen zur Feier des 50jährigen Bestehens des landwirthschaftlichen Vereins ein Zentralfest abzuhalten. Ort und Zeit dieses Festes werden später bekannt gemacht werden.

Karlsruhe, 29. Okt. Laut telegraphischer Berichte aus Odessa kamen Ihre Kaiserl. Hoheit die Großfürstin Olga Feodorowna und Seine Großherzogl. Hoheit der Prinz Karl von Baden auf der Reise nach Tiflis am 24. d. M., Abends 6 U., zu Odessa an und gingen am folgenden Tag, Vormittags 11 U., auf einem Kriegsdampfer in See. Das Schiff wurde jedoch durch Sturm genöthigt, desselben Tages nach Odessa zurückzukehren. Ihre Hoheiten konnten Ihre Reise erst am 26. d. M., Vormittags 10½ Uhr (auf demselben Dampfschiff fortsetzen. Das Wetter war günstig und das letzte Telegramm setzt voraus, daß Ihre Hoheiten wohlbehalten in Tiflis eingetroffen seien.

Villingen, 26. Okt. Kaum zwei Monate sind es, daß ein italienischer Eisenbahnarbeiter in der Nähe unserer Stadt einen Mann bei Rauthändeln erstach, und schon ist ein ähnlicher Fall aus den letzten Tagen zu berichten. Ein erst 20jähriger Bursche traf auf der Straße zwischen hier und Donaueschingen mit einem aus Bayern gebürtigen verheiratheten Mann zusammen; der neue Wein mag seine Wirkung gethan haben, der junge Mensch stieß den Andern unsanft an, Beide geriethen in Thätlichkeiten und der Fremde erhielt einen Stich in die Schläfegegend, der nach wenigen Stunden den Tod herbeiführte. Der Thäter wurde sogleich ergriffen; Anfangs läugnete er beharrlich, allein vor die Leiche des Erschlagenen geführt, überwannte ihn der gräßliche Anblick, und er gestand nach innerem schwerem Kampf unumwunden die Unglücksthat.

Deutschland.

— Die Berliner Kaufmannschaft hat sich sehen lassen und den Herren des deutschen Handelstages ein Mittagsmahl gegeben, bei dem das Couvert 10 Thlr. kostete. Es soll sehr munter zugegangen sein, am muntersten beim Nachtisch. Es soll aber den Frauen daheim wegen der Gardinenpredigt nicht verrathen werden.

— Ein Berliner Original, die sog. Bekehrsfrau, ist gestorben. Mit einer Kiepe auf dem Rücken zog sie durch die Straßen und wo sie Jemand rauchen, trinken oder plaudern sah, trat sie schnell heran und rief: „Bekehrt Euch, raucht nicht, sauft nicht, spielt nicht, alles ist Laster! Bekehrt Euch! So trieb sie es viele Jahre lang, bis sie neulich unter einen Wagen gerieth, überfahren wurde und starb. Hunderte von Umstehenden kannten sie, aber Niemand wußte Namen und Wohnung.

— In Berlin starb die Wittwe eines Geh. Rathes, die seit vielen Jahren Unterstützung aus Armenfonds erbeten und erhalten hatte. Sie mußte auch auf Kosten der Stadt begraben werden. Als man den kärglichen Nachlaß für die Armenkasse an sich nahm, fand sich in einem alten Koffer unter Lumpen ein Paquet mit 1100 Thlr. in Kassenanweisungen und 4000 Thlr. in Eisenbahnaktien.

— Vor einigen Tagen war der Universitätskassier B. in München unter Umständen abgängig, welche den Verdacht der Amtsuntreue dringend nahe legten; die alsbald vorgenommene summarische Geschäftsrevision ergab denn auch in der seiner Verwaltung unterstellten Kasse ein Defizit von hohem Betrage (man spricht von 15,000 fl.) weßhalb derselbe steckbrieflich verfolgt und dieser Tage in einem Hause am Lehel, woselbst er ein Versteck gefunden hatte, festgenommen wurde. B. ist Familienvater, hoch bejahrt, hatte ein verhältnißmäßig reichliches Einkommen und scheint durch verfehlte finanzielle Spekulationen auf Abwege gerathen zu sein.

— Dichter Geibel wurde vor einem Jahrzehnt von König Max nach München gerufen und mit einer Pension von 1400 Gulden erfreut. Als er jüngst den Ehrengast seiner Vaterstadt Lübeck, dem König von Preußen, mit einem Festgedichte und dem Wunsche begrüßte, daß seine Herrschaft vom Fels zum Meere, über ganz Deutschland wachsen möge, entzog ihm König Ludwig die Pension.

— Sollen wir etwa in Deutschland den Ueberschuß an spanischen Jesuiten und Nonnen erhalten? — In Westphalen handeln die Jesuiten um das große Gut Wietersheim (140,000 Thaler) und in Werden soll ein Kloster für Franziskanerinnen gegründet werden.

Frankreich.

Paris, 28. Okt. Die dreifache Karte von Europa ist heute ausgegeben worden. Der Text zu der Karte von der heutigen Gestalt Europa's sagt: Unter dem zweiten Kaiserreich hat Frankreich seine natürlichen Alpengrenzen wieder erlangt. Italien ist befreit worden. Holland hat die Bande zerrissen, welche es mittelst Limburgs und Luxemburgs an den deutschen Bund knüpften. Der deutsche Bund ist aufgelöst, die Bundesfestungen haben aufgehört zu bestehen. Mainz ist von Preußen allein besetzt, Landau und Germersheim gehören Bayern und sind durch dieses bewacht, Rastatt ist von badischen Truppen besetzt, Ulm gemeinschaftlich von Bayern und Württemberg. Preußen hat sich merklich vergrößert, allein im Ganzen ist das europäische Gleichgewicht nicht zum Nachtheil Frankreichs zerstört. Vor den letzten Ereignissen waren Preußen und Oesterreich zusammen Herren von Deutschland und konnten uns 80,000,000 Menschen gegenüberstellen, die durch Verträge und eine furchtbare Militärorganisation verbunden waren. Heute sind die Frankreich umgebenden Mächte unabhängig. Belgien und die Schweiz sind neutral. Preußen mit dem Nordbund zählt 30,000,000, die süddeutschen Staaten, welche militärisch mit Preußen verbunden sind, zählen 8,000,000, Oesterreich 35,000,000, Italien 22,000,000, Frankreich mit seiner Einheit und mit seinen 40,000,000, wenn man Algerien dazu rechnet, hat von Niemanden etwas zu fürchten.

Italien.

Rom, 26. Oktbr. Der Papst ist heute Morgen mittelst Eisenbahn nach Civita-Vecchia gereist, wo er von der französischen Garnison, an deren Spitze die Generale Dumont und Kanzler, und von den Lokalbehörden empfangen wurde. Der Papst hat die seit seiner letzten Reise ausgeführten Befestigungen besichtigt; er hat den General Dumont und die französische Armee mit Beweisen des Wohlwollens überhäuft. Diesen Abend ist er in guter Gesundheit wieder nach Rom zurückgekehrt.

Niederlande.

Brüssel, 27. Okt. Der „Monit. belge" bestätigt, daß der Zustand des Kronprinzen sich plötzlich verschlimmert hat.

Amerika.

— Der 21. Oktober fing in St. Francisco genau so an wie jeder andere Tag. Die Leute standen auf und sannen und jagten nach Gold, Einer wie der Andere; da zitterte plötzlich die Erde unter ihren Füßen und die Menschen und die

Häuser zitterten auch, manches Haus stürzte ein und begrub seine Bewohner. Der Tag ging stiller zu Ende als mancher andere; denn vielen Goldjägern war's ein unheimlicher Gedanke, daß morgen oder übermorgen die Erde wieder zittern könnte und lag ihnen in den Gliedern wie eine Verwarnung.

Verschiedenes.

— Wenn unser Vater Martin Luther heutzutage wiederkommen könnte, würde er hinsichtlich der auf lutherischem Gebiete sich eingeschlichenen bösen Geister, als da sind Muckerei, Heuchelei, Scheinheiligkeit und Intolleranz, eine ähnliche Arbeit vorfinden, wie seiner Zeit unser Heiland im Tempel, wo seine himmlische Geduld endlich gerissen war und er die Tempelschänder zum Tempel hinausjagte. Was entsteht z. B. unter unsern Finsterlingen und Pharisäern häufig für ein Mordspektakel, wenn rechtschaffene, aufgeklärte und verständige Leute, die aber unterschiedlichen Glaubens sind, zu ihrer ehelichen Vereinigung um den Segen der Kirche bitten. Wie spricht sich hier **Dr. Martin Luther** in seinem „Traubüchlein für einfältige Pfarrherren" aus? Wörtlich sagte er da: „Weil die Hochzeit und Ehestand ein weltlich Geschäft ist, gebührt uns Geistlichen oder Kirchendienern nichts darin zu ordnen oder zu regieren, sondern man lasse einer jeglichen Stadt und Land hierin ihren Brauch und Gewohnheit. Aber so man uns begehret, in der Kirche sie zu segnen, über sie zu beten oder auch sie zu trauen, sind wir schuldig, dasselbige zu thun." Noch viel unzweideutiger äußert sich der große Reformator in seinen Werken Bd. 10, S. 716 über denselben Gegenstand: „Die Ehe ist ein äußerlich leiblich Ding, wie andere weltliche Handlung. Wie ich nun mag mit einem Juden, Türken, Ketzer essen, trinken, schlafen gehen, reiten, laufen, reden und handeln, also mag ich auch mit ihm ehelich werden und bleiben. Und kehre dich an der Narren Gesetze, die solches verbieten, nichts." Luther stand also bereits vor vierhalbhundert Jahren im Geiste der Civilehe weit näher, als mancher unserer geistlichen Herren, die sich gerade für die eifrigsten Lutheraner ausgeben.

Deutsches Soldatenlied.

(Als Antwort auf die Rheingelüste der französischen Kriegspartei.)

Sie wollen frech uns wehren
Ein einig Volk zu sein!
Sie wollen tückisch nähren
Was Deutschland soll entzwei'n!
Doch Deutsches Recht zu wahren
Bricht bald der Morgen an;
Hurrah! ihr Kriegesschaaren,
Folgt Preußens Adlern dann!

Sie wollen sich erfrechen
Mit schlauem Heuchlerwort
Vom Völkerwohl zu sprechen
Und üben Völkermord!
Die Deutschlands Henker waren
Bald zieh'n sie neu heran,
Hurrah! ihr Kriegesschaaren,
Folgt Preußens Adlern dann!

Sie wollen uns zerreißen
Das Land durch Rhein und Main!
Dort soll's der Nordbund heißen
Hier soll's ein Südbund sein.
Bald wird's ihr Neid gewähren
Was Deutschland will und kann!
Hurrah! ihr Kriegesschaaren,
Folgt Preußens Adlern dann!

Erhebt die deutschen Wehren,
Das deutsche Feldgeschrei,
Den Frankenstolz zu lehren,
Wo deutsche Erde sei!
Dort wird sich's offenbaren,
Wo heiß die Schlacht begann!
Hurrah! ihr Kriegesschaaren,
Folgt Preußens Adlern dann!

Nicht soll ihr Haß uns kümmern,
Ihr Spotten und ihr Schmäh'n!
Laßt hell die Waffen schimmern
Laßt hoch die Banner wehn!
In Stürmen und Gefahren
Schwebt Preußens Aar voran,
Hurrah! ihr Kriegesschaaren,
Folgt seiner Führung dann!

Wilhelm Sehring.

Tages-Ordnung
zur
Sitzung des Bezirksraths
am **Mittwoch, den 4. November,**
Vormittags 9 Uhr,

I. öffentliche Sitzung:
die Verbringung eines Heimathlosen und Unbekannten in die polizeiliche Verwahrungs-Anstalt betr.,

II. geheime Sitzung:
a. die Bildung der Geschworenen- und Schöffen-Liste für 1869 betr.,
b. Abhör von Gemeinderechnungen.

Durlach, den 27. Oktober 1868.
Großherzogliches Bezirksamt.
Fr. Wielandt.

Fahndung.

Nr. 11,742. Vor etwa 6 Wochen wurden aus einem Privathause dahier folgende Gegenstände entwendet: 1. zwei leinene in Karosgebilde Handtücher mit **I. S.** roth gezeichnet; 2. ein leinenes mit sog. Leisten oder Rippen versehenes Tischtuch mit **R. S.** roth gezeichnet; 3. ein kölschener Deckbettüberzug von weißem Grund, mit kleinen roth gestreiften Kares und mit **I. K.** roth gezeichnet. Das Unterblatt desselben besteht aus weißer halbfeiner Leinwand.

Wir bitten um Fahndung.

Durlach, den 29. Oktober 1868.
Großh. Amtsgericht.
Gaupp.

Dung-Versteigerung.

Das Pferdedüngerergebniß für den Monat November d. J. wird an folgenden Tagen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, und zwar:

von den hiesigen Dragoner-Stallungen am **2. November Vorm. 10 Uhr,**
von den Stallungen in Durlach am **2. November Nachm. 3 Uhr,**
von den Stallungen in Gottesau am **3. November Vorm. 10 Uhr.**

Karlsruhe, den 25. Oktober 1868.
Großh. Garnisons-Verwaltung

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben der verstorbenen Philipp Waisel's Wtb. von hier lassen **Montag, den 2. November d. J.,**
Nachmittags 2 Uhr,
im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen.

Aecker.

1.
1 Vrtl. 33 Rthn. alten oder 1 Vrtl. 61 Rthn. 22 Fuß neuen Maßes im obern Grötzinger Weg, neben Metzger Krieg und Lehrer Siegrist Wittwe.

2.
1 Vrtl. 14 Rthn. alten oder 1 Vrtl. 19 Rthn. 27 Fuß neuen Maßes auf dem Lerchenberg, neben Friedrich Oeder und Jakob Kindler.

3.
17 Rthn. alten oder 37 Rthn. 55 Fuß neuen Maßes auf der untern Reuth, neben Bäcker Keller und Rudolf Korn.

Wiesen.

4.
1 Vrtl. 33 Rthn. alten oder 1 Vrtl. 61 Rthn. 22 Fuß neuen Maßes auf der Lenzenhub, neben Schmied Gayer u. Anstößer.

5.
2 Vrtl. 15 Rthn. alten oder 2 Vrtl. 9 Rthn. 82 Fuß neuen Maßes auf der Lenzenhub, neben Metzger Scheerer und Friedrich Oeder.

Durlach, den 27. Oktober 1868.
Bürgermeisteramt.
Bleidorn.
Siegrist.

Haus-Versteigerung.

[Durlach.] Karl Zeltmann, Fuhrmann hier, läßt nochmals
Montag, 2. November,
Nachmittags 2 Uhr,
im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung zum Verkaufe bringen:
Sein zweistöckiges Wohnhaus in der Kronenstraße hier, neben Glaser Groß und Metzger Zeltmann's Wittwe.

Durlach, 26. Okt. 1868.
Das Bürgermeisteramt.
Bleidorn.
Siegrist.

Liegenschafts-Verpachtung.

[Durlach.] Das Stadtalmosen läßt **Montag, den 9. November d. J.,** Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung auf sechs Jahre verpachten:

Aecker.

1.

1 Vrtl. 25 Rthn. alten oder 1 Vrtl. 43 Rthn. 55 Fuß neuen Maßes im Rosengärtle, neben Adam Steudinger und Rain.

2.

1 Vrtl. 8 Rthn. alten oder 1 Vrtl. 6 Rthn. 1 Fuß neuen Maßes auf der Staig, neben Bürgermeister Fux Erben und Gottfried Weigel.

Garten.

3.

37 Rthn. alten oder 81 Rthn. 72 Fuß neuen Maßes im Bild, neben Adam Knappschneider und Georg Kleiber.

Durlach, den 28. Oktober 1868.

Armenkommission.

Bleidorn. Siegrist.

Fleischpreise

vom 1. — 15. November 1868.
(Die Preise verstehen sich hier per Pfund.)

Namen des Metzgers.	Ochsenfleisch.	Rindfleisch.	Schweinefleisch.	Kalbfleisch.	Hammelfleisch.
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Bull, Christof	—	—	17	15	—
Glaupin, Andreas	—	15	17	15	—
Dumberth, Karl	—	15	17	15	—
Törr, Karl, jung	18	—	—	—	—
Dumberth, Max	—	16	17	15	—
Heidt, Adam	18	—	—	—	—
Jung, Wilhelm	—	—	17	15	—
Kindler, Karl	—	16	—	—	—
Klaiber, Christian	—	15	17	15	—
Krieg, Christian	—	16	17	—	—
Löffel, Heinrich	—	15	17	15	—
Steinbrunn, Friedrich	—	15	17	15	—

Durlach, den 31. Okt. 1868.

Bürgermeisteramt.

Güter-Verpachtung.

[Durlach.] Bei Frau Konditor **Grimm** Wittwe, im Hause des Hrn. Lederhändlers Steinmetz, gegenüber der Sonne wohnend, können folgende Güter aus der Hand verpachtet werden:

Aecker.

2 Vrtl. 7 Rthn. auf dem Lohn, neben Christian Lüzelberger und Friedrich Leber's Wittwe; 1 Vrtl. im Dechansberg (Rain) neben Jakob Klaiber; 1 Vrtl. 20½ Rthn. auf der untern Reuth, neben einem an Wittwe Kammerer verpachteten Stücke und Karl Zachmann; 2 Vrtl. 24⅜ Rthn. allda, neben Georg Adam Schenkel und dem folgenden Stücke; 2 Vrtl. 24⅜ Rthn. allda, neben dem vorigen Stücke und Karl Zachmann.

Wiese.

2 Vrtl. 25⅝ Rthn. auf der Lenzenhub, neben Karl Zachmann's Kinder und Kar. Steinmetz'schen Kinder.

Zu verkaufen

ein ½ Morgen **Rüben** und ein **Heerd** mit 3 eisernen Kunsthäfen,

bei Tüncher ***Zittel.***

Brodpreise vom 1.—15. Novbr. 1868.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen	8½ Loth.
Weißbrod zu 3 kr. „ „	12 „
Ein zweipfündiger Laib Halbweißbrod kostet	10 kr.
Ein dreipfündiger Laib Schwarzbrod „	12 kr.

Die Durlacher Bäcker.

Durlacher Liederkranz.

Dienstag, den 3. November,

Abends 7 Uhr,

findet im Saale der **Krone** eine

musikal. Abendunterhaltung

statt, wozu wir die verehrlichen Mitglieder des gemischten Chors und des Liederkranzes ergebenst einladen.

Durlach, den 28. Oktober 1868.

Der Vorstand.

Landwehr-Unterstützungs-Verein, Durlach.

Samstag Abend 8 Uhr

Versammlung im Gasthaus zur ***Krone.*** Aufnahme von neuen Mitgliedern kann stattfinden.

Der Vorstand.

Ed. Seufert

empfiehlt:

frischen Nürnb. **Ochsenmaul-Salat,** neue holl. pur Milchner **Häringe,** feinst **marinirte Häringe, Speck-Bückinge** zum Rohessen, neue franz. **Sardellen,** neue **Sardines à l'huile, Tafelsenf, Capern, Citronen;** ferner: **Holl. Edamer-, Straßburger Münster-,** grünen **Kräuter,** feinsten **Emmenthaler- &** besten **Limburger-Käs.**

Neue gebrochene Erbsen

und

große Linsen

in best kochender Qualität empfiehlt billigst

J. G. Bliederhäuser.

Nußbaumstämme

werden bei Unterzeichnetem angekauft.

G. Sebold in Durlach.

Rüben, ½ Morgen, hat zu verkaufen

Bäcker **Löwer.**

Rüben, ½ Morgen, an der Lissenbrücke, hat zu verkaufen; Näheres **Hauptstraße Nr. 5.**

Gefunden

wurde vor einiger Zeit auf der Ochsenstraße, wo der Feldweg von Stupferich nach Grünwettersbach führt, eine gewöhnliche **Wagenwaage.** Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich beim Bürgermeisteramt Grünwettersbach melden.

Geldanerbieten.

Es hat 600 fl. Pflegschaftsgeld gegen doppelte Sicherheit auszuleihen

Philipp Ruf in Grötzingen.

Wilhelm Grimm,

Kettenschmied und Eisenhändler, **vis-à-vis dem Gasthaus z. Blume** empfiehlt sein Lager auf diesen Winter wieder von bester

Ruhrer-Steinkohlen, Fettschroth & Ofenkohlen, Stückkohlen & 1. Qualität Schmiedgries zu billigen Preisen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling, für **Bijouterie** (Goldwaaren) wird unter sehr günstigen Bedingungen sogleich angenommen. Nähere Auskunft zu erfragen bei Herrn Kupferschmied Becker 2. Stock.

Klär-Gallerde,

(Flüssigkeitsschöne)

mittelst deren man jede trüb gewordene Flüssigkeit in wenigen Minuten wieder hell bringen kann, empfiehlt

F. Hellriegel, Adlerstraße 17.

Ed. Seufert

empfiehlt:

echten **Schweizer-Kräuterzucker** billiger, echten schwarzen holl. **Kandis,** echt engl. **Pfeffermünztäfelchen** ꝛc.

Magenbitter,

das beste bei Magenleiden, zu haben bei **F. Hellriegel,** Adlerstraße 17.

Schlafrock, ein noch gut erhaltener, hat zu verkaufen; wer, sagt die Expedition d. Bl.

Ein **Faß,** acht Ohm haltend, in Eisen gebunden, ist billig zu verkaufen; zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

Stroh-Kauf.

In der Stärkefabrik wird fortwährend Stroh angekauft und dafür die höchsten Preise bezahlt.

Lohnendes Einkommen

für Geschäftsleute, namentlich für Inhaber von Droguen-, Materialwaaren-, Parfümerie-Geschäften und von Bade-Anstalten.

Bedürfniß halber werden Niederlagen meiner Hoff'schen Malzfabrikate vergeben. Bewerber wollen gute Referenzen angeben und sich auf das Blatt beziehen, wo sie diese Annonce gelesen haben.

Des Kgl. Commissions-Raths und Hoflieferanten

Johann Hoff Filiale in Cöln, Comödienstrasse 26.

Haasenstein & Vogler

Zeitungs-Annoncen-Expedition

in Frankfurt a. M.

Filialgeschäfte: in **Basel, Berlin, Hamburg, Leipzig, Wien.**

Heute Abend um 7 Uhr zweiter Vortrag über

„deutsches Leben im Norden"

von Prof. **W. Sehring.**

Aepfelhochstämmchen

mit Kronen, auch schwache von 3 bis 5 Fuß Höhe, grüne **Rinklo-, Weichselkirschen-, Pflaumen- & Quitten-Höchstämmchen,** sowie **Aefelwildlinge** hat billigst zu verkaufen

Karl Altfelix,
Handelsgärtner in Durlach.

Rieser-Golderbsen,

ganze und gerissene in vorzüglich, gutkochender Waare, sowie **Bohnen, Linsen, grüne Kerne, Hirsen, Haferkern, Holländer- & Perl-Gerste, Reis, Sago, Macaroni & Nudeln** empfiehlt

Friedrich Nußberger.

Rüben, 1 Brtl. 14 Rthn. an der untern Ziegelhütte, hat zu verkaufen

Pflästerer **Schweizer,**
Lammstraße 40.

Wiesen, 4½ Brtl. auf der unter. Hub, neben Kannenwirth Scholder's Erben und Domänenärar, sind von Martini an auf 6 Jahre zu verpachten. Näheres bei Posamentier J. Gräbner.

Oefen, 1 größerer u. 1 kleiner, sammt Steine, von außen zu heuern, sind zu verkaufen; wo, sagt das Kontor d. Bl.

Zu verkaufen

eine Parthie tannene **Baumstickel** um billigen Preis in der Adlerstraße Nr. 18.

Wohnung zu vermiethen.

Rappenstraße Nr. 2 ist eine kleine Wohnung mit 1 Zimmer, Küche und Speicher, auf den 23. Januar 1869 zu vermiethen.

Die Umgestaltungen von 1866 und 1867 haben so einschneidend und vielfach in alle Verhältnisse eingegriffen, daß die Veränderungen der beiden bedeutungsvollen Jahre ohne sichere Hilfsmittel nicht leicht übersehen werden können. Jeder also, der in seinem Amt oder Geschäft richtiger geographischer, geschichtlicher ꝛc. Nachweise bedarf, wird sich nach einem Handbuch umsehen, in welchem alle diese Umgestaltungen zuverlässig berücksichtigt sind. Als ein solches durchaus praktisches Handbuch können wir allen Betheiligten, so namentlich **allen Lehrern,** allen **Kaufleuten,** ja jedem aufmerksamen **Zeitungsleser,** die soeben in dritter umgearbeiteter Auflage erschienene **„Erd-, Länder- und Völkerkunde"** vom Rektor Ameiung mit gutem Gewissen bestens empfehlen. Das Buch zeichnet sich durch seine gedrängte Vollständigkeit aus und gibt die sicherste und, mit Hilfe des umfassenden Registers, die schnellste Auskunft über die geographischen und geschichtlichen, die topographischen und socialen Verhältnisse, über Natur und Industrie aller Länder, Staaten und Städte nach den neuesten Quellen. Der Preis von 1 fl. 48 kr., für den das Buch in allen Buchhandlungen zu haben ist, in Karlsruhe namentlich in **A. Bielefeld's** Hofbuchhandlung am Marktplatz muß bei seinem Umfange ein außerordentlich billiger genannt werden.

Augenkranken!

Das mit allerhöchst Fürstl. Konzession beliebene

weltberühmte wirklich ächte

Dr. Whites Augenwasser

von dessen unübertrefflichen Wirksamkeit man sich schon seit 1822 überzeugte, wird à Flacon 35 Kreuzer immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikant **Traug. Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen, und habe ich den Herrn ***Karl Menger*** in Durlach ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Eigne Erfahrung liefert stets den besten Beweis.

Ihnen zum Dank und mir zur Freude ergreife ich die Feder Ihnen mitzutheilen, daß meine Frau ein ganzes Jahr an dem schrecklichen Egiptischen Augenübel litt, alle angewandten Mittel blieben fruchtlos und hatte ich deshalb alle Hoffnung aufgegeben, daß sie je wieder ihr Augenlicht bekommen könnte, sie war blind.

Von mehreren Seiten wurde mir nun auch **Dr. White's** Augenwasser gerathen und nach Verbrauch der ersten Flasche waren die Augen Gott sei Dank schon viel besser und nach Verbrauch der zweiten Flasche sind solche ganz hergestellt. Ich kann mir vor Freude der Thränen nicht enthalten und sage Ihnen, sowie dem Verfertiger Herrn Traug. Ehrhardt, meinen wärmsten Dank und besten Glückwunsch.

Oberstoppel in Kurhessen, im Mai 1867.

Johannes Henning.

Wohnungs-Antrag.

Eine Wohnung an der Hauptstraße von 4 Zimmern sammt allen Erfordernissen ist entweder im Ganzen, oder getheilt sogleich zu vermiethen; Näheres im Kontor d. Bl.

Kochofen ein nützlicher, gut erhalten, ist zu verkaufen. **Hauptstraße Nr. 52.**

Zu verkaufen

einen **Birnbaum-** u. einen **Nußbaum-Stamm** bei

Vergolder **Frohmüller.**

Wohnung zu vermiethen.

Jägerstraße Nr. 20 ist eine Wohnung nebst Zugehör auf den 23. Januar 1869 zu vermiethen.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 1. November 1868.

In Durlach:

Vormittags: Herr Dekan Bechtel.
Nachmittags: Herr Stadtvikar Holtzmann.

In Wolfartsweier:

Herr Stadtvikar Holtzmann.

Wochenkirche den 6. November:

Herr Stadtvikar Holtzmann.

Goldkurs am 28. Okt. 1868.

Preuß. Friedrichsd'or	9. 58½-59½
Pistolen	9. 49-51.
Holl. 10 fl. Stücke	9. 54-56.
Dukaten	5. 37-39.
20 Frankenstücke	9. 29-30.
Engl. Sovereigns	11.54-58.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Lupe in Durlach.